

Ansprache von Herrn Burauen

Oberbürgermeister der Stadt Köln

Es ist mir eine besondere Freude, heute die OSTIV anlässlich der Eröffnung ihres Jahreskongresses im Isabellensaal des Festhauses der Stadt Köln, im Gürzenich, begrüßen zu können.

Seit den Anfängen der Luftfahrt war Köln der Fliegerei stets eng verbunden. Zwar hat die Stadt nie den Vorzug gehabt, etwa ein großes Industrierwerk der Luftfahrt oder aber eine bedeutende Forschungsanstalt in ihren Mauern beherbergen zu dürfen. Aus der Bevölkerung unserer Stadt sind aber im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte viele bedeutende, tüchtige Flieger hervorgegangen. Insbesondere die Sportluftfahrt hat in Köln stets ein williges und weites Echo gefunden. Unter größten Schwierigkeiten haben sich die Kölner Sportflieger, die Segel- und die Motorflieger, auf dem Butzweilerhof, dem ältesten Fluggelände unserer Stadt, eine neue Heimstätte schaffen können. Es ist eine Freude für jeden, dessen Herz mit der Jugend schlägt, zu erleben, wie dort, besonders an den Wochenenden, ein reger Flugbetrieb der Segelflieger und der Motorsportflieger herrscht und wie weder das vorhandene Fluggerät noch die technischen Einrichtungen bisher in ihrem Auf- und Ausbau dem Drängen der Sportbegeisterten nachfolgen können. Es ist sicher kein Zufall, daß die Segelflugweltmeisterschaften 1960 gerade in Köln stattfinden. Nach einer bewährten Tradition veranstaltete die OSTIV ihren Jahreskongreß stets am Ort der Segelflugweltmeisterschaften. Ich darf aus diesem Umstand wohl nicht zu Unrecht entnehmen, daß gerade in der Segelfliegerei ein besonders enger Kontakt zwischen Wissenschaft und Forschung auf der einen Seite und der fliegerischen Praxis auf der anderen Seite besteht. Gerade für einen Köl-

ner Oberbürgermeister ist dies besonders erfreulich festzustellen, da die Kölner stets besonders stolz darauf waren, das wissenschaftlich-kulturelle Leben in ihrer Stadt zu fördern und gleichzeitig dem praktischen besonders zugewandt zu sein.

Es möge mir nicht falsch ausgelegt werden, wenn ich meiner Freude darüber Ausdruck gebe, daß OSTIV-Kongreß und Segelflugweltmeisterschaften 1960 gerade in Deutschland stattfinden. Wir alle freuen uns darüber, daß nach den furchtbaren Jahren des zweiten Weltkrieges und nach der schlimmen Nachkriegszeit heute nicht nur unsere jungen und alten Sportflieger, sondern auch unsere Luftfahrtwissenschaftler wieder am friedlichen, dem Fortschritt dienenden internationalen Wettstreit teilnehmen dürfen. Ganz besonders möchte ich meiner Genugtuung darüber Ausdruck verleihen, daß Ihr Kongreß Teilnehmer aus fast allen Teilen der Welt haben wird. So möge in den Mauern der Stadt Köln ein Beispiel für die Zusammenarbeit an einer großen gemeinsamen Aufgabe über alle politischen Schranken hinweg gegeben werden.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gutes Gelingen Ihres Kongresses. Möge er Ihren Erwartungen entsprechend neue wissenschaftliche Erkenntnisse bringen. Möge er aber auch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch, zur Annäherung und zum gegenseitigen Verstehen bringen. Aber nicht nur ernste wissenschaftliche Arbeit möge die Tage Ihres Aufenthaltes in Köln anfüllen; lassen Sie sich auch ein wenig Zeit für den rheinischen Frohsinn, denken Sie an die schöne Umgebung unserer Stadt am Rhein, und fühlen Sie sich wohl in unserem Kreise. Herzlich willkommen in Köln!